Spinne, Spinnennetz und Spinnentiere

Beim Anblick einer kleinen Spinne bekommen manche Menschen einen Schweißausbruch und Herzrasen. Bei einer so extremen Angstreaktion gegenüber einer Spinne spricht man von Spinnenphobie.

Bis heute ist nicht abschließend geklärt, woher diese Angst kommt. Vielleicht weil Spinnen sich so schnell bewegen und manchmal wie aus dem Nichts ganz in unserer Nähe auftauchen? Ist es, weil sie giftig sind und es eine Urangst des Menschen vor giftigen Tieren, wie zum Beispiel Schlangen oder Spinnen, gibt?

Bisher ist auch nicht sicher, ob es sich bei der Spinnenphobie um erlerntes oder angeborenes Verhalten handelt.

Hierzu können Sie als Einstieg ins Thema eine kleine Umfrage unter den SchülerInnen machen. Sie können fragen, ob es jemanden unter ihnen gibt, der besonders große Angst vor Spinnen hat. Der oder die sich nicht nur ein bisschen vor Spinnen ekelt, sondern sich nicht im selben Raum mit ihnen aufhalten kann.

Als nächsten Schritt können Sie weiterfragen, ob die betreffenden SchülerInnen noch andere, ihnen nahe stehende Menschen kennen, die genauso viel Angst vor Spinnen haben. Ist dies der Fall, liegt die Vermutung nahe, dass sich die betreffenden Kinder das Verhalten "abgeschaut" haben.

Die Wahrscheinlichkeit ist hoch, dass Sie in Ihrer Klasse SchülerInnen mit Spinnenphobie haben. Sie können ihnen erklären, dass ihre Angst, wenn sie sich mit dem Thema Spinne befassen, eher weniger als mehr wird, und dass es hilfreich sein kann, sich mit seiner Angst auseinanderzusetzen, um sie zu überwinden.

Das Material besteht aus folgenden Stationen: Der Körper der Spinne – Interview mit Frau Spinne – Die Spinne und die Unendlichkeit – Verschiedene Spinnennetze – Wir zeichnen (oder bauen) ein Spinnennetz – Berühmt-berüchtigte Spinnen – Rätsel: Wie heißen diese Spinnentiere? – Spinnen in anderen Kulturen – Das Spinnenspiel – Lösungen

VORSCHAU

netzwerk lernen

© Matobe-Verlag – Nicole Hönig – Tel.: 02951-938973

zur Vollversion

Lückentext: Der Körper der Spinne

Alle Spinnen haben ..... Beine. Dies unterscheidet sie von den Insekten, die nur ..... Beine haben.

Sie haben einen ....., das ist der vordere Teil, und einen ....., das ist der hintere Teil. Der Hinterleib ist meistens größer als der Vorderleib. In ihm befinden sich wichtige Organe, wie zum Beispiel das Herz und auch die ..... und die ....., die die Spinne zum Faden spinnen braucht. Im Vorderleib sind der Magen, das Gehirn und die Giftdrüse.

Lückenfüller:

Kieferklauen, sechs, Spinndrüse, Hinterleib, acht, Augen, Vorderleib, Spinnwarzen

An der Oberseite des Vorderleibes hat die Spinne acht ..... und vorne zwei ....., die in einem Giftzahn enden. Diese kannst du gut auf dem unteren Bild erkennen. Mit ihnen schnappt sich die Spinne ihre Beute. Mit dem Gift wird die Beute betäubt oder getötet.

VORSCHAU

netzwerk lernen
© Matobe-Verlag – Nicole Hönig – Tel.: 02951-938973
zur Vollversion

Interview* mit Frau Spinne

(Die Antworten von Frau Spinne können gerne von der Lehrkraft gelesen werden)

Schüler/in: "Liebe Frau Spinne. Sie sind ja ganz schön haarig, wenn ich mir die Bemerkung erlauben darf."

Frau Spinne: "Ja, ich weiß. Meine Haare sind mein ganzer Stolz. Mit ihnen fühle ich sofort, wenn mir jemand ins Netz gegangen ist. Mit ihnen nehme ich sogar geringste Erschütterungen wahr."

Schüler/in: "Was ist Ihnen denn diese Woche so ins Netz gegangen?"

Frau Spinne: "Ach, zuerst das Übliche. Ein paar Fruchtfliegen und Mücken, aber am Freitag leider auch mein Mann."

Schüler/in: "Was! Wie konnte denn das passieren?"

Frau Spinne: "Ja weißt du, mein Mann war viel kleiner als ich. Das ist bei uns Spinnen so. Und dann hat er leider das Anklopfen vergessen. Und da habe ich ihn eben für eine Fliege gehalten."

Schüler/in: "Das tut mir aber leid! Was machen Sie denn mit ihrem Mann oder mit den Fliegen, wenn Sie sie gefangen haben."

Frau Spinne: "Ich packe meine Beute mit den Kieferklauen und spritze ihr ein Gift, das sie tötet. Dann sauge ich sie aus. So einfach ist das."

Schüler/in: "Ja, das klingt einfach und jetzt schnell zur nächsten Frage: Was tragen Sie denn da für einen dicken Beutel mit sich herum?"

Frau Spinne: "Oh, das ist mein Nachwuchs! Den Kokon an meinem Hinterleib habe ich für meine Eier gesponnen."

Schüler/in: "Was mögen Sie am meisten an sich?"

Frau Spinne: "Ich bin sehr stolz auf diesen Faden, den ich in meinem eigenen Körper herstellen kann. Er ist so leicht und gleichzeitig so reißfest. Die Menschen sagen, meine Spinnenseide sei verglichen mit ihrem Gewicht so hart wie Stahl und so dehnbar wie Gummi."

Schüler/in: "Liebe Frau Spinne, vielen Dank für das sehr interessante Interview*."

*Ein Interview ist ein Gespräch, bei dem jemand einer anderen Person Fragen stellt.

VORSCHAU

netzwerk lernen

© Matobe-Verlag – Nicole Hönig – Tel.: 02951-938973

zur Vollversion

Rätsel: Wie heißen diese Spinnentiere?

Neben der Spinne gibt es noch andere Spinnentiere, die zum Teil viel giftiger oder gefährlicher für den Menschen sind als die Spinne.

Kennst du dieses Tier? Es ist tatsächlich sehr giftig und du solltest dich immer vor seinem Stachel in Acht nehmen. Übrigens gibt es auch ein Sternzeichen, das so heißt.

Das Tier auf dem Bild ist ein

.....

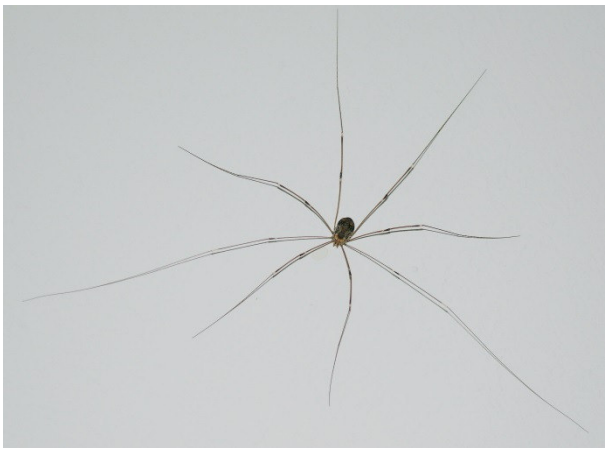
Auch dieses winzig kleine Tierchen kann dem Menschen wesentlich mehr schaden als fast die allermeisten Spinnen. Es überträgt nämlich zwei schlimme Krankheiten. Die Krankheiten heißen Borreliose und FSME.

Dieses äußerst gefährliche Tier heißt

.....

Ungefährlich ist dagegen dieses Spinnentier, das du bestimmt schon einmal gesehen hast. Im Unterschied zu den Spinnen hat es keinen Vorder- und Hinterleib. Seine Beine sind bei den meisten Arten viel länger als sein Körper. Es hat statt einer Giftdrüse eine Stinkdrüse. Aus ihr entweicht eine stark riechende Substanz, die sowohl betäubend als auch tödlich für Angreifer und Beutetiere sein kann. Das Tier heißt

.....



VORSCHAU

netzwerk lernen
© Matobe-Verlag – Nicole Hönig – Tel.: 02951-938975
zur Vollversion

Spinnen in anderen Kulturen

Es gibt Länder, da sehen die Menschen in dem Tier Spinne etwas ganz anderes als bei uns.

Zum Beispiel einen **Gott**:

In Westafrika gibt es den Spinnengott Anansi, der die Sonne, den Mond, die Sterne und die ersten Menschen erschaffen hat. Er gilt als listig, schlau, geschickt und weise.

Könnt ihr euch vorstellen, wie Anansi aussehen könnte? Wenn ihr Lust habt, könnt ihr ein Bild von ihm zeichnen.

Oder eine **Delikatesse***:

In Kambodscha, das ist ein Land in Asien, sind gebratene Vogelspinnen eine Delikatesse. Sie werden in heißem Öl mit viel Knoblauch zubereitet.

Es gibt auch Völker, die sich Spinnen als **Haustiere** halten, weil sie gefährliche Insekten, wie zum Beispiel die Malaria-Mücke, fangen und fressen.

Aber auch bei uns gibt es viele Menschen, die sich vor Vogelspinnen nicht fürchten, sondern sie zu Hause in einem **Terrarium** halten. Ein Terrarium ist das gleiche wie ein Aquarium, wobei es nicht mit Wasser und Fischen, sondern mit Erde und Spinnen oder Schlangen gefüllt ist.

*Eine Delikatesse ist etwas zum Essen, was in einem Land sehr beliebt ist.

VORSCHAU

netzwerk lernen

© Matobe-Verlag – Nicole Hönig – Tel.: 02951-938973

zur Vollversion